

Jagd auf die Kilometer

Leichtathletik, 12-Stunden-DRK-Lauf: Bei der Sechs-Stunden-Wertung fällt der Streckenrekord

Bei idealem Laufwetter fanden sich 21 Einzelläufer und 13 Mannschaften beim DRK-Zentrum ein, um die Jagd auf die Kilometer beim 14. Gmünder 12-Stunden-DRK-Lauf auf sich zu nehmen. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren fiel in der Sechs-Stunden-Wertung der Streckenrekord.

Besonders spannend verlief das Männerrennen in der Sechs-Stunden-Wertung. Die beiden Favoriten Florian Böhme (LG-DUV) aus Göppingen und Shrinivas Vinodkumar (Team Sevin) aus Regensburg schafften es beide, den Streckenrekord (68,197 Kilometer) in dieser Wertung zu knacken. Vinodkumar ging schon in der Anfangsphase des Rennens mit einigen Runden in Führung, konnte jedoch Florian Böhme nicht entscheidend abhängen. Dieser lief konstant sein Tempo und überrundete Shrinivas, als dessen Rundenzeiten nach rund fünf Stunden etwas langsamer wurden. Als das Sechs-Stunden-Rennen mit einem Böllerschuss beendet wurde, hatte Böhme mit dem neuen Streckenrekord von 78,070 Kilometern einen Vorsprung von über zwei Kilometern herausgelaufen.

Auch in der Frauenwertung schafften es die beiden Starterinnen den weiblichen Streckenrekord zu überbieten. Mit glatten 65 Kilometern siegte hier Petra Wurster (LBV Asics Tübingen) vor Nicole Pfau (64,096 Kilometer) aus Kleinheppach. Bei den Mannschaften erreichten die Schüler des HBG-Teams (AOK Ostwürttemberg) mit hervorragenden 80,655 Kilometern vor LCT-Heubach (Schlude Generali/Jewein Modellbau) 63,968 Kilometern und dem Laufteam der Weleda (61,255 Kilometer) den ersten Platz.

Im zweiten Teil des Wettkampfes wurde es dann etwas ruhiger auf der Laufstrecke um den Josefsbach. Noch weitere lange sechs Stunden drehten nun acht Männer und zwei Frauen ihre Runden. Etwas lebhafter konnten sich nun die Staffelteilnehmer in Szene setzen. Die Mischung aus Schul-, Betriebssportmannschaften und ambitionierten



Zum 14. Mal nahmen wieder zahlreiche Läuferinnen und Läufer beim 12-Stunden-Lauf des Deutschen Roten Kreuzes teil, bewiesen dabei einen langen Atem und zeigten beachtliche Leistungen. (Fotos: Laible)

Laufsportteams belebte den sehr langen

TAGESPOST
präsentiert

Wettkampf. In der Mannschaftswertung I siegte das Team der DJK Gmünd (Sport Schoell) mit 166,225 Kilometern vor dem Team „Großkopf and friends“ (161,595 Kilometer) und den rasenden Sprint-

schnecken (Realschule Tamm) mit 139,084 Kilometern. In der zweiten Mannschaftswertung setzte sich der Schützenverein Straßdorf knapp mit 132,956 Kilometern gegen die St. Josef Runners (131,067 Kilometer) durch.

Während die Teamläufer durch die ständigen Wechsel immer wieder frisch über die Strecke liefen, sah man den Teilnehmern der Einzelwertung die Strapazen des Ultramarathons in den letzten Stunde doch an. So waren dann zum Schluss um 20 Uhr auch nur noch vier

Männer zwischen Josefstraße und Grabenallee unterwegs. Die Positionskämpfe hatten sich auch schon seit Stunden beruhigt. So hatten die vier Läufer ohne große Auseinandersetzungen noch das Ziel, die 100-Kilometer-Marke zu erreichen und die zwölf Stunden zu beenden.

Am besten gelang dies Wolfgang Jezek aus Lorch mit 105,325 Kilometern vor Hermann Böhme vom TB Weiden mit 110,600 Kilometer und Rudi Kolmberger aus Weinstadt, der es auf 106,291 Kilometer brachte.



Auch die Nachwuchsläufer waren auf der Strecke unterwegs.



Die Stimmung rund um die Strecke konnte sich wahrlich sehen lassen.